

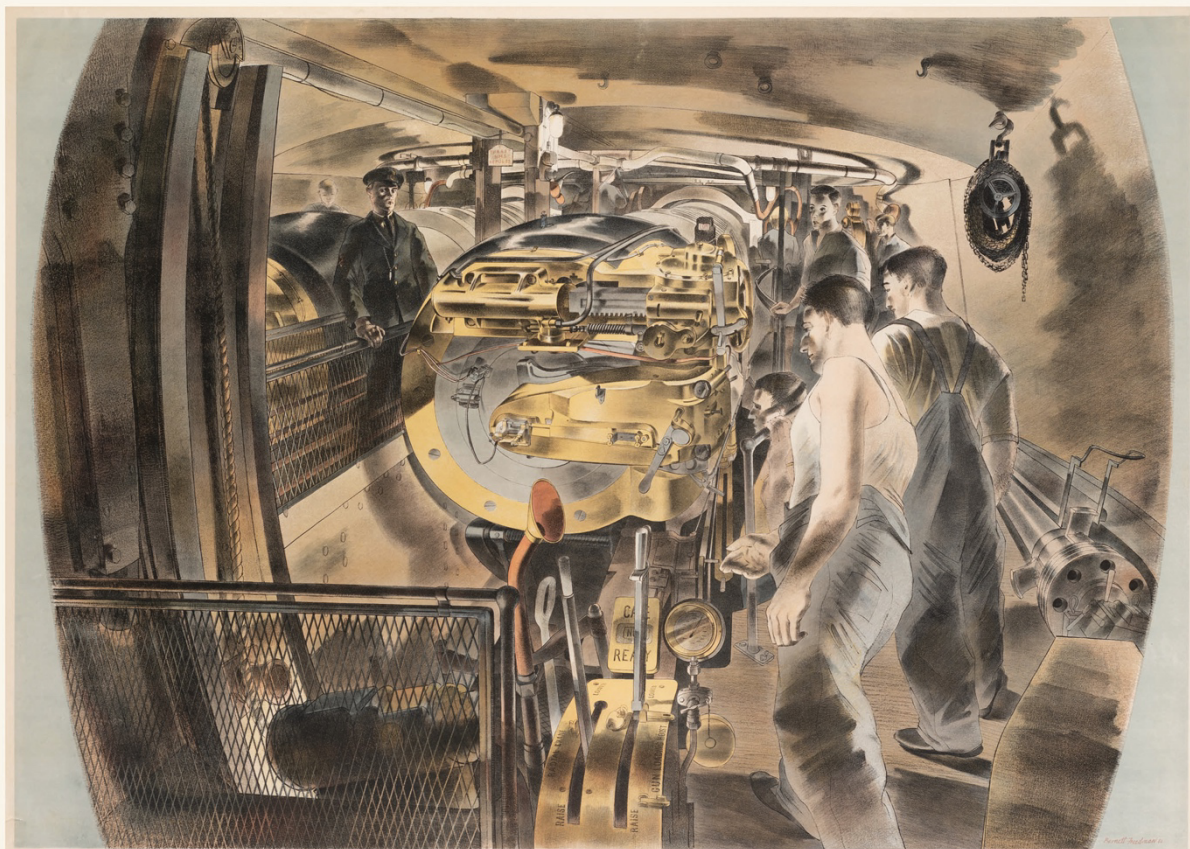
22. German Talk

Collaboration in Practice – British Lithography 1800-2022

24. Januar 2023, School of Art

COLLABORATION *in* PRACTICE

Lithograffeg Brydeinig 1800–2022 | British Lithography 1800–2022



15 INCH GUN TURRET H.M.S. REPULSE - AUGUST 1911 - ORIGINAL LITHOGRAPH BY BARNETT FREEDMAN

Barnett Freedman (1901–1958), 15 Inch Gun Turret HMS Repulse, Lithograph, Baynard Press, 1941. © The Artist's Estate

ORIEL yr YSGOL GELF | SCHOOL of ART GALLERY

24 Hydref 2022 – 27 Ionawr 2023 | 24 October 2022 – 27 January 2023

Ysgol Gelf, Prifysgol Aberystwyth | School of Art, Aberystwyth University
Buarth Mawr, Aberystwyth SY23 1NG

Ar agor: Dydd Llun–Dydd Gwener, 10yb–5yh | **Open:** Monday–Friday, 10am–5pm

(Ar gau / Closed: Ragfyr 19 December 2022 – Ionawr 3 January 2023)

Mynediad am ddim | Admission free

LEVERHULME
TRUST

Cyngor Cyllido Addysg
Uwch Cymru
Higher Education Funding
Council for Wales

hefew

1872
PRIFYSGOL
ABERYSTWYTH
UNIVERSITY

Alois Senefelder (1771-1834), der Erfinder (inventor) der Lithografie, wurde in Prag geboren. Sein Vater war dort Schauspieler am Deutschen Theater. Senefelder studierte Jura (law) an der Universität in Ingolstadt. Er brach das Studium ab als sein Vater starb, um seine Mutter und seine acht Geschwister zu unterstützen (to support). Er wurde Schauspieler und Dramatiker und folgte somit in den Fußstapfen seines Vaters. Er hatte Probleme mit dem Drucken und Vervielfältigen (duplicating) seiner Theaterstücke. Deshalb beschloss er, selbst Drucktechniken (printing techniques) auszuprobieren. Nach vielen Experimenten erfand er schließlich 1798 die Lithografie (auch ‚Steindruck‘ genannt).

Lithografie bedeutet wörtlich (literally) aus dem Griechischen übersetzt „Steinschreiberei“. Senefelder entwickelte (to develop) eine ölige/fettige Tusche. Damit trug er Motive spiegelverkehrt (mirror inverted) auf glattpolierte (smoothly polished) Kalksteinplatten (limestone flag) auf. Diese Platten waren in München leicht zu erhalten, da sie sehr beliebt als Fußböden in Hausfluren (hallways) waren. Danach behandelte er den Stein mit Salpetersäure (nitric acid). Die Flächen, die nicht mit der Tusche bedeckt waren, wurden weggeätzt. So entstand ein Relief, das dann gedruckt werden konnte (relief printing). Dies war jedoch unpraktisch und er experimentierte weiter. Er entwickelte ein Flachdruckverfahren (planographic printing). Der farbaufnehmende und der farbabweisende Bereich befinden sich dabei auf derselben Ebene (level).

Die Lithografie basiert darauf, dass sich Fett/Öl und Wasser sich nicht vermischen: Während die fetthaltige (greasy) Tusche der Zeichnung die ebenso fetthaltige Druckerfarbe (printing ink) annimmt, weist die restliche, befeuchtete (moistened) Steinoberfläche sie ab (to repel). Ein feuchtes Papier wird auf den Stein gelegt. Anschließend werden Papier und Stein zusammen durch die Presse geschoben (to push). Unter dem hohen Druck (high pressure) der Presse wird so das Motiv auf das Papier übertragen (to transfer). Senefelder nannte seine Erfindung ‚Chemische Druckerey‘. Der Name ‚Lithografie‘ entstand ein paar Jahre später in Frankreich.

Das neue Verfahren eignete sich großartig für das Herstellen von, zum Beispiel, Zeichnungen und Notenblättern (sheets of music). Es war auch günstiger (cheaper) als die herkömmlichen (conventional) Techniken wie Holzschnitt (woodcut) und Kupferstich (etching). 1799 erhielt Senefelder ein Patent für seine Entdeckung (discovery). Mit einem Freund gründete (to establish) er in München die ‚Königliche alleinprivilegierte Steindruckerei von Aloys Senefelder, Franz Gleißner & Comp.‘ Mit einem weiteren Geschäftspartner gründete er 1801 in London die erste Lithografiedruckerei außerhalb Deutschlands.

Senefelder hatte bald viele Nachahmer (copycats), da der Patentschutz (patent protection) außerhalb Bayerns nicht gültig (valid) war. Besonders Hersteller (manufacturers) von Landkarten (maps) fanden Gefallen an dem neuen Verfahren. Es war auch sehr gut geeignet (suitable) für das Drucken von Briefmarken (stamps), Banknoten und Zeitungen. Der französische Künstler Honoré Daumier (1808-1879) nutzte es für seine Karikaturen.

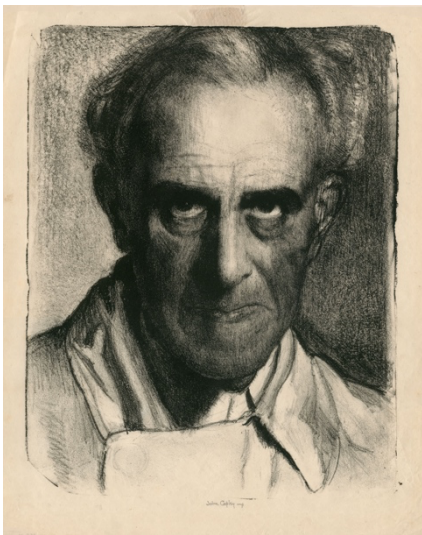
Senefelder und andere Drucker versuchten auch, Farblithografien herzustellen. Charles Hullmandel (1789-1850) war einer der Pioniere in Großbritannien. Er hatte den Steindruck von Senefelder selbst erlernt. In Zusammenarbeit (collaboration) mit Künstlern wie James Duffield Harding (1798-1863) entwickelte er verschiedene Techniken. Mit verschiedenen Tuschen gelang es ihnen, Arbeiten in diversen Farbtönen (hues/tones) zu kreieren. Mit Hilfe mehrerer Steine, jeder für eine andere Farbe, stellte Hullmandel bald mehrfarbige (multi-coloured) Bilder her. Dazu gehört zum Beispiel Thomas Shotter Boys' *Rue de la Grosse Horloge, Rouen* (1839). Die sogenannte (so-called) Chromolithografie (auch ‚Farblithografie‘) wurde weiterentwickelt und innerhalb kürzester Zeit zur Massenproduktion von, unter anderem, Postern, Sammelbildern (trading cards) und Weihnachtskarten genutzt.

Ein weiterer Meilenstein war die Entwicklung des Umdruckverfahrens (transfer lithography). Dabei wird Papier mit Gummi arabikum überzogen (to cover). Auf dieser Schicht (layer) wird die Zeichnung aufgetragen. Dann wird das Papier mit der Vorderseite (face/front) nach unten auf einen Stein gelegt, angefeuchtet und durch die Presse gezogen (to pull). Das Motiv wird so wie ein Abziehbild (decal) auf den Stein übertragen. Dies war sehr praktisch, denn man konnte das Papier überall mit hinnehmen und war nicht auf ein Studio angewiesen (dependant). Künstler, wie z. B. James Abbott McNeil Whistler (1834-1903), nutzen diesen Vorteil (advantage) gerne.

Der Senefelder Club wurde im Jahr 1909 gegründet, um die Lithografie als Kunstform zu fördern (to promote). Der bekannte Grafiker Joseph Pennell (1857-1926) wurde ihr erster Präsident. Künstler John Copley (1875-1950) und Ethel Gabain (1883-1950) waren Gründungsmitglieder (founding members) und lernten sich durch den Senefelder Club kennen. Sie heirateten (to marry) 1913. Der Club organisierte Ausstellungen und zeigte Arbeiten in Großbritannien und international. In Chelsea wurde ein Studio für die Clubmitglieder eingerichtet (to furnish/install). In der jährlichen Clubgebühr von einer Guinee war auch ein limitierter Druck eingeschlossen. Dieser wurde jedes Jahr von einem anderen Mitglied kreiert.



The Wassail Bowl in a Cotswolds Club, Archibald Standish Hartrick (einer der Senefelder Club-Gründer)



Self-Portrait (Selbstportrait), John Copley



Le Petit Monde, Ethel Leontine Gabain, 1922

Das Curwen Studio wurde 1958 gegründet. Der Leiter wurde Stanley Jones (geboren 1933). Er hatte an der Slade School of Fine Art in London unter Ceri Richards (1903-1971) und in Paris studiert. Das Studio sollte sich der Lithografie als reine (pure) Kunstform widmen und die enge Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Grafikern fördern. Berühmte Künstler wie Ceri Richards, John Piper (1903-1992), Barbara Hepworth (1903-1975) und Paula Rego (1935-2022) schafften zusammen mit den Meistern der Druckpresse viele großartige Werke.

Rego entwarf (to design) eine Serie von Grafiken für eine neue Ausgabe (edition) von Charlotte Brontës (1816-1855) Roman *Jane Eyre* (zuerst veröffentlicht 1847). In dieser Szene kuschelt (to snuggle/cuddle) sich die traurige Jane in den Schoss der schwerkranken (critically ill) Helen. Hinter den beiden Mädchen platziert Rego Bilder, die zwei der vielleicht wichtigsten Ereignisse (events) in Janes Zukunft zeigen: Ihre erste Begegnung (encounter) mit Edward Rochester und die Zerstörung (destruction) von Thornfield Hall durch Bertha Mason. Die beiden anderen Figuren im Zimmer könnten aus Janes Vergangenheit (past) stammen. Vielleicht sind es ihr gemeiner (mean) Cousin John Reed und ihre herzlose (heartless) Tante Reed. Die Frau trägt eine Sense, ein unübersehbares (obvious) Symbol für den Tod – den Sensenmann (grim reaper). Dieses Ereignis hier ist sicherlich eines der traurigsten in Janes Leben, denn am nächsten Morgen ist ihre beste – ihre einzige – Freundin Helen tot. Vielleicht möchte Rego durch die beiden Hintergrundbilder andeuten, dass eine glücklichere Zukunft (future) auf die gebeutelte (battered, shaken) Jane Eyre wartet.

Der Kurator dieser Ausstellung Paul Croft ist ein Meister der Druckgrafik. Er studierte am Tamarind Institute in Albuquerque, Texas, das auf Lithografie spezialisiert ist. Lithografie wurde von der britischen Heritage Craft Organisation vor zwei Jahren zu einem ‚gefährdeten‘ Kunsthandwerk (endangered craft) erklärt. Es gibt nur noch wenige Meister wie Croft, die so erfahren (experienced) in der Technik sind und ihr Wissen (knowledge) weitergeben. Croft kollaboriert oft mit britischen, aber auch internationalen Künstlern. Dazu gehören z. B. Mary Lloyd Jones, Marcelle Hanselaar und John Duffin. Beispiele dieser

Zusammenarbeit sind in der Tessa Sidey Galerie zu sehen. Er ist außerdem Gründungsmitglied und Co-Direktor der Aberystwyth Printmakers. Diese Organisation wurde 2004 gegründet. Sie gibt Mitgliedern die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen (to exchange ideas) und eine gut ausgestattete (well-equipped) Druckwerkstatt in Brogerddan zu benutzen. Ähnlich wie im Senefelder Club, wird jedes Jahr ein limitierter Druck kreiert. Anders als im Senefelder Club, kann er jedoch auch von Nichtmitgliedern erworben werden. 2022 arbeitete Croft zusammen mit dem lokalen Künstler Pete Monaghan für diese limitierte Auflage (limited edition).



Speckled Land, Flora McLachlan, Aberystwyth Printmakers, 2017



Woman Combing her Hair, Shani Rhys James, Aberystwyth Printmakers, 2019



Yr Anfanwolian/The Immortals, Ruth Jên Evans, Aberystwyth Printmakers, 2020

(Diese drei Lithografien wurden von den genannten Künstlern entworfen und von Paul Croft in limitierter Auflage gedruckt.)

Heutzutage wird beinahe alles, was wir auf Papier lesen mit Lithografie hergestellt.

Quiz

- a. Wo wurde Alois Senefelder geboren?
- b. Was studierte Senefelder und wo?
- c. Nenne drei Beispiele, für die Lithografie gut geeignet war.
- d. Wo gründete der Erfinder seine erste Lithografiedruckerei außerhalb Deutschlands?
- e. Wie kann man Lithografie noch nennen?
- f. Was ist so praktisch an der Erfindung des Umdruckverfahrens?
- g. Wann wurde der Senefelder Club gegründet?
- h. Wer schrieb den Roman *Jane Eyre*?
- i. Was ist das Gegenteil von ‚Vergangenheit‘?
- j. Wer ist Helen?
- k. Wo studierte Paul Croft?
- l. Wie heißt der Künstler, mit dem Paul Croft im Jahr 2022 kollaborierte?
- m. Wo befindet sich die Druckwerkstatt der Aberystwyth Printmakers?

Quiz – Antworten

- a. Er wurde in Prag geboren.
- b. Er studierte Jura in Ingolstadt.
- c. Zum Beispiel: Landkarten, Weihnachtskarten, Sammelbilder, Notenblätter, Briefmarken, Banknoten, Zeitungen, Poster
- d. Er gründete seine erste Lithografiedruckerei außerhalb Deutschlands in London.
- e. Man kann Lithografie auch ‚Steindruck‘ nennen.
- f. Man kann das Papier überall mit hinnehmen und ist nicht auf ein Studio angewiesen.
- g. Der Senefelder Club wurde im Jahr 1909 gegründet.
- h. Charlotte Brontë schrieb den Roman *Jane Eyre*.
- i. Das Gegenteil von ‚Vergangenheit‘ ist ‚Zukunft‘.
- j. Helen ist Janes beste (und einzige) Freundin.
- k. Paul Croft studierte am Tamarind Institut in Albuquerque, Texas.
- l. Der Künstler heißt Pete Monaghan.
- m. Die Druckwerkstatt befindet sich in Brogerddan.